



Niederschrift

über die 1. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales am 16.03.2010 im Mehrzweckraum des städt. Kindergartens und Familienzentrum „Pustebblume“

Zu der auf heute, 18:30 Uhr, ordnungsgemäß geladenen Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales sind die untenstehend aufgeführten Ausschussmitglieder in beschlussfähiger Anzahl erschienen:

Anwesend:

Vorsitzender: Volker Helms

die Mitglieder:

Elisabeth Klennert
Dirk Reinemann für Manuel Tavares
Gisela Lause
Frank Sommer

Sachkundige Bürger:

Anke Fromme
Marcel Nunne
Sven Fischer
Yurdanur Gemici für Johannes Lütkehaus
Ralf Eichmann

Nicht anwesend:

Heinrich Stute

Von der Verwaltung sind anwesend:

StOAR Wilhelm Meyer
Verw.Angest. Gisbert Gemke

Als Gäste sind Frau Angela Jonk, Leiterin der Einrichtung „Pustebblume“, sowie Herr Albers von der Suchtberatung in Brakel anwesend.

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr
Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

A. Öffentliche Sitzung

Der neue Vorsitzende Helms begrüßt zunächst die anwesenden Ausschussmitglieder, die Gäste sowie die Mitarbeiter der Verwaltung und stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde. Als weiterer Tagesordnungspunkt wird noch die Bestimmung eines Schriftführers und seines Stellvertreters für die Sitzungen dieses Ausschusses aufgenommen.

Die Anwesenden Ausschussmitglieder stimmen der Änderung der Tagesordnung zu.

1. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger

Folgende sachkundigen Bürger und Bürgerinnen und die stellvertretende Bürgerin, Frau Gemici, werden durch den Vorsitzenden des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales, Herrn Volker Helms, in ihr Amt eingeführt und durch Vorlesen der Verpflichtungsformel verpflichtet:

Anke Fromme
Marcel Nunne
Sven Fischer
Yurdanur Gemici
Ralf Eichmann.

1.a Bestimmungen eines Schriftführers und seines Stellvertreters für die Sitzungen des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales

Zum Schriftführer des Ausschusses wird Herr StA Gerhard Engelmann bestimmt. Herr Verw.Angest. Gisbert Gemke wird zu seinem Vertreter bestellt. Die Bestellung erfolgt einstimmig.

2. Studie zur Suchtproblematik junger Menschen im Kreis Höxter

Herr Albers vom Caritasberatungszentrum –Sucht- und Drogenberatung- in Brakel informiert den Ausschuss über den Inhalt einer von der Gesellschaft für angewandte Sozialforschung (GEFAS) durchgeführten repräsentativen Befragung von Schülerinnen und Schülern der neunten und zehnten Klassen sowie von Berufsschüler/innen im ersten Jahrgang an allen Schulstandorten im Kreis Höxter aus dem Jahr 2009 zum Verhalten von Personen unter 18 Jahren in Bezug auf den Konsum legaler und illegaler stoffgebundener Drogen im Kreis Höxter mit Hilfe von Folien (Powerpoint), die als Anlagen dem Protokoll beigelegt sind. Die nach der Präsentation von den Ausschussmitgliedern gestellten Fragen werden durch Herrn Albers beantwortet. Herr Vorsitzender Helms bedankt sich im Anschluss bei Herrn Albers für die ausführliche und umfassende Vorstellung der Studie.

3. Kindertagesituation in der Stadt Steinheim

Herr Meyer informiert die Mitglieder des Ausschusses mit Hilfe einer Folie (Powerpoint), die dem Protokoll als Anlage beigelegt ist, über die aktuelle Situation der Tageseinrichtungen in der Stadt Steinheim. Gestellte Fragen durch die Ausschussmitglieder werden durch Herrn Meyer beantwortet.

4. Information bezüglich der Stelle des Jugendsozialarbeiters in der Stadt Steinheim

Herr Meyer gibt einen Überblick über die Entwicklung der Besetzung der Stelle eines Jugendsozialarbeiters. Ende der 90 Jahre waren im Bereich der Schulen starke Belästigungen und Beschädigungen festgestellt worden. Ende 1998 erfolgte im Hauptausschuss und im Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales die Beschlussfassung, einen Arbeitskreis „Ordnungspartnerschaft“ zu bilden. Die Notwendigkeit der Einstellung eines Jugendsozialarbeiters wurde erkannt. Als ABM-Kraft hat Herr Lange diese Tätigkeit ab dem 01.08.2000 für 2 Jahre ausgeübt. Im Jahr 2004 haben als Nachfolger die Eheleute Anke und Peter Söthe diese Stelle jeweils als Halbtagskraft übernommen. Im Jahr 2006 erfolgte eine Besetzung mit Herrn Diesendorf, zunächst mit 10 Stunden und dann mit 15 Stunden. Frau Söthe ist weiterhin tätig im offenen Jugendtreff im evangelischen Gemeindezentrum.

In seiner Sitzung hat der Rat der Stadt Steinheim am 15.03.2010 den Beschluss gefasst, im Stellenplan der Stadt Steinheim für das Jahr 2010 die Stelle eines Sozialarbeiters als Vollzeitkraft, zunächst befristet für 1 Jahr, aufzunehmen. Den Ausschreibungstext stellte Herr Meyer den Ausschussmitgliedern vor. Dieser Ausschreibungstext wird zum Ende des Monats März im amtlichen Mitteilungsblatt der Stadt Steinheim und in der örtlichen Presse veröffentlicht. Die Bewerbungsfrist endet am 18.04.2010. Nach Beendigung der Ausschreibungsfrist erfolgt dann das Auswahlverfahren. Die Festlegung der Personengruppe, die am Auswahlverfahren teilnehmen, erfolgte im Arbeitskreis „Ordnungspartnerschaft“. Seitens der Ausschussmitglieder ist erwünscht, dass auch Herr Albers von der Suchtberatung in Brakel an den Bewerbungsgesprächen teilnimmt.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt Herr Postert als Mitglied des Jugendparlamentes, dass nach seiner Meinung die Erwartungshaltung für einen Jugendsozialarbeiter für ein Jahr zu hoch gesteckt sei. Aus den Reihen der Ausschussmitglieder wird Herrn Postert entgegnet, dass der neu einzustellende Jugendsozialarbeiter seine Schwerpunkte setzen, seine Bereiche gestalten und Netzwerke aufbauen wird.

Weiter teilt Herr Postert mit, dass die angemieteten Räume für das Jugendparlament beim Malteser-Hilfsdienst nicht mehr benötigt werden. Er beantragt, die im Haushaltsplan 2010 veranschlagten Mietkosten von 700,00 € für ein Seminar über Rechtsradikalismus im Weberhaus in Nieheim zu verwenden. Der Ausschuss beschließt einstimmig, dass diese Mittel nur zweckgebunden für dieses Seminar verwendet werden dürfen.

In diesem Zusammenhang wird auf eine Ausstellung der Friedrich-Ebert-Stiftung, die nach den Sommerferien in Steinheim stattfinden könnte, hingewiesen. Über Zeitpunkt und Ort der Ausstellung ist im Ausschuss noch zu sprechen.

5. Verwendung der im Jahr 2010 bereitgestellten Mittel für die Seniorenbetreuung

Mit Hilfe einer Tischvorlage informiert Herr Gemke die Mitglieder des Ausschusses über die Verwendung der bereitgestellten Mittel für die Seniorenbetreuung im Jahr 2009 und die weiteren Recherchen über die Verwendung dieser Mittel aus der Vergangenheit. Über den, in der Vergangenheit festgelegten Verteilungsschlüssel konnten keine Aufzeichnungen festgestellt werden. Aus den Niederschriften dieses Ausschusses aus den Jahren 1986 und 1987 geht hervor, dass die Seniorenbetreuung der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim nach einem Ratsbeschluss stärker bezuschusst werden soll, da diese teilweise städtische Aufgaben mit übernommen hat und hier auf die ambulante Seniorenbetreuung hingewiesen wird. Weiter wurde nach einem „Schlüssel“ verteilt, der insbesondere die Häufigkeit der Veranstaltungen und die Teilnehmerzahl berücksichtigt.

Einstimmig beschließt der Ausschuss, die Verwendung der Mittel für das Jahr 2010 nach der Verteilung im Jahr 2009 wieder vorzunehmen und dabei zusätzlich die türkisch-islamische Gemeinde mit einem Betrag von 200,00 € in diese Verteilung mit aufzunehmen.

6. Gewährung von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz an die der Stadt Steinheim zugewiesenen Asylbewerber

Durch den Vorsitzenden wird Herr Sommer gebeten, den Antrag der SPD-Fraktion, ob eine Leistungsgewährung an die Asylbewerber insgesamt in Form von Bargeld oder weiter in Form von Gutscheinen erfolgen soll, zu erläutern. Herr Gemke informierte anschließend die Ausschussmitglieder durch eine Tischvorlage über die Höhe der gewährten Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz an die in der Stadt Steinheim wohnenden Asylbewerber. Weiter erläutert Herr Gemke, dass sich mit der Thematik, ob die Leistungsgewährung insgesamt in Form von Bargeld oder weiterhin in Form von Gutscheinen erfolgen soll, die Bürgermeister mit dem Landrat in ihren Dienstbesprechungen im Jahr 2007 mehrfach beschäftigt haben. Weiter wurde diese Thematik anlässlich einer Dienstbesprechung der leitenden Dienstkräfte der Sozialämter der Städte im Kreis Höxter am 26.06.2007 besprochen. In dieser Dienstbesprechung wurde Konsens darüber erzielt, dass sich die Gutscheinregelung bewährt hat und diese im Übrigen im Einklang mit dem einschlägigen Gesetz steht. Daraufhin haben sich die Bürgermeister in ihrer weiteren Dienstbesprechung für eine Beibehaltung der Wertgutscheinregelungen ausgesprochen.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Ausschuss mit Mehrheit, dass es bei der Beibehaltung der Ausgabe von Wertgutscheinen bleiben soll.

Herr Meyer gibt bekannt, dass der „Arbeitskreis Bürgermedaille“ die Einführung einer Ehrenamtskarte angeregt hat.

Bürgerschaftliches Engagement verdient Anerkennung und Würdigung. Deshalb hat die nordrhein-westfälische Landesregierung zusammen mit den Städten, Kreisen und Gemeinden des Landes eine landesweite ehrenamtliche Ehrenamtskarte eingeführt. Die Ehrenamtskarte ist Ausdruck der Wertschätzung für den großen ehrenamtlichen Einsatz der Bürgerrinnen und Bürger und verbindet diese Würdigung mit einem praktischen Nutzen. Menschen, die sich in besonderem zeitlichem Umfang für das Gemeinwohl engagieren, können mit der Karte die Angebote öffentlicher, gemeinnütziger und privater Einrichtungen vergünstigt nutzen. Weitere Informationen sind unter www.ehrensache.de abrufbar.

Herr Meyer regt an, dass sich dieser Ausschuss in der nächsten Sitzung mit dieser Thematik beschäftigen sollte. Die Mitglieder des Ausschusses stimmen diesem Vorschlag zu.

gez. Gemke

Protokollführer

gez. Volker Helms

Vorsitzender